

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 104.

Donnerstag, 5. Mai

1870.

Der 1. Mai 1870.

Heut soll des Wonnemonats Erster sein,
Und im Kalender steht es gar zu leien? —
Das glaube, wer da will; ich sage nein!
Es ist ein Scherz, ist Täuschung nur gewesen.

Heißt das „Mailästchen“, was da drauzen weht
Und kahler Bäume dürre Aeste schüttelt?
Und meinem Hänschen, das so friedlich steht,
Den Kall vom Dach und von den Wänden rüttelt?

Wo ist das Wiefengrün, des Himmels Plan,
Von dem der Dichter singt mit Wohlbehagen?
Der Himmel wie die Theorie ist grau,
Des Lebens Baum ist noch nicht ausge schlagen.

Mailäfer dehnt sich noch im Erdenbett
Und träumt von einstigem Umherschwarzen;
Die Sonne, für ihr Alter sehr coquett,
Sucht heute durch Abwesenheit zu glänzen.

Und Vogelhaug und Nachtigallenschlag,
Wo habt ihr ihn wohl heute schon vernommen?
Ach, woher soll an solchem Wintertag
Den armen Sängern die Begeisterung kommen!

Drum mag's wohl eines Monats Erster sein,
Allein von „Wonne“ läßt er nichts verspüren,
Und wer gesehnt ist, heizet tüchtig ein;
Nur hinterm Ofen braucht man nicht zu frieren.

Doch dem Kalendermann ein Vereat,
Der uns mit seiner Schelmerei berücket,
Und, was vor ihm noch wahrlich Keiner that,
Zum zweiten Mal in den April uns schieket!

M. K. L. in Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 6. Mai um 9 Uhr allgemeine Beichte
und Communion Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Hindernisse.

So erfreulich, namentlich seit Begründung des Verschönerungs-
Vereins, in unserer Bürgerschaft das Streben erwacht ist, unser Halle
durch Verschönerungs-Anlagen in die Reihe der Städte würdig einzu-
reihen, in welche es nach seiner Volkszahl, seiner intellectuellen und socia-
len Bedeutung gehört, um so betäubender ist der Sinn Einzelner, die
diesen Bestrebungen entgegenzutreten. Es sind nicht bloß die Frevel an
den Anlagen selbst, die Beschädigungen von Bäumen und Sträuchern,
das Verschmutzen der Wege und Rabatten, die Verwüstungen, die man

durch mangelnde Aufsicht über die Hunde herbeiführt, zu beklagen; eben
so schmerzlich ist es in unmittelbarer Nähe der Anlagen Einrichtungen
der Adjacenten zu bemerken, die denen, die dort Genuß der schönen Na-
tur, Erfrischung und Erholung zu finden berechtigt sind, Schmutz und
unerträglichen Geruch bieten, und sie mit Ekel erfüllen.

Wie widerwärtig war es, als im vorigen Jahre, wie eben die neue
Brücke am Jägerplatze entstand, unmittelbar an die Schlippe, die leider,
so lange der Graben der Moritzburg noch nicht eröffnet ist, um zur Brücke
zu gelangen, noch immer passirt werden muß, ein Stall für etwa 150
Schweine errichtet wurde.

Zwar ist durch Polizei-Verbot erreicht worden, daß der unmittel-
bar an die Passage gebaute Raum nicht mehr zur Aufnahme von Schwe-
nen benutzt werden soll. Aber noch immer wird die dortige Gegend, vor-
nehmlich wenn der Wind von Bar's Garten nach dem Jägerplatze und
der Schlippe zuströmt, durch unerträglichen Gestank belästigt.

Fast noch Schlimmeres müssen wir in diesem Jahre erfahren. Der
Weg an den Siebichensteiner Steinbrüchen, bei der Felsenburg vorbei, ist
für die schönen Partien unseres Saalthals das wichtigste Verbindungs-
glied. Ihn in dieser seiner Bedeutung zu erhalten, muß für alle die,
welche auf den Genuß der schönen Natur Werth legen, die erste Aufgabe
sein. Der zweite Thaleinschnitt an diesem Wege ist leider in eine Menge
einzelner Rabellen bei der Separation vertheilt. Dort hat der Bäcker-
meister Herr Barth zu Siebichenstein die erste dieser Rabellen in einer
Substation, wie man sagt, von andern Kauflustigen getrieben, theuer
erstanden, und daraus einen Torfformplatz gebildet. Jedermann weiß,
wie lästig der von einem solchen Geschäfte ausgehende Schmutz und Staub
grade an einer solchen Stelle ist, aber da Herr Barth den Weg selbst
zur An- und Abfuhr der Kohle nicht wird benutzen dürfen, so wird die
Anlage wohl eben so zu ertragen sein, wie die weiter unterhalb in der
Nähe der Föhre bestehende Kohlenablage. Aber am vergangenen Sonn-
abend mußten wir bemerken, daß Herr Barth fast unmittelbar vor den
Fenstern der daneben liegenden Lehmann'schen Conditorei auf erhöhter
Stelle, neben dem Wege ein Apartement für seine Arbeiter dergestalt er-
richtet hat, daß die hintere und zwar offene Seite, nicht allein von den
Lehmann'schen Gästen, sondern von dem vorübergehenden Publikum ge-
sehen werden muß. — — —

Wir wenden uns ab von der Beurtheilung dieses Verfahrens und
seiner Motive und fragen nur:
welche Mittel giebt es, das Publikum gegen solche Unbilden zu schützen?

In dem vorliegenden Falle dürfte wohl dem Herrn Barth auf Grund
der Sittenpolizei aufgegeben werden, jene obscene Anlage zu beseitigen,
und überhaupt seinen Platz mit entsprechend hoher Mauer zu versehen,
damit die unsittlichen Entblößungen, die beim Forttreten dort Statt finden,
den Augen der Vorübergehenden entzogen werden. Es dürfte sich aber
empfehlen, auch weitergehende Anordnungen zu treffen.

Ueberall, wo Anlagen in dem Umfange ausgeführt werden, wie jetzt
in und bei Halle geschieht, müssen sie, da die öffentliche Meinung allein
nicht ausreicht, unter einen besonderen Schutz durch Local-Verordnung
gestellt werden, wenn sie nicht der Gefahr unterliegen sollen, beständig
durch einzelne Adjacenten oder sonst geschädigt zu werden. Solche Verord-
nungen sind keine Beschränkungen, sie sind ein Schutz der Freiheit, ein
Schutz gegen die Uebergriffe, die der Einzelne auf Grund seines Rechts
in das Rechtsgebiet Anderer macht.

Es ist noch manches Andere, was wir grade an jenem Wege bei
der Felsenburg zu monitorn hätten. Vornehmlich ist es der entsetzliche

Staub, der zumeist an den Sonntags Nachmittagen von der dort sich drängenden Menge aufgewühlt wird.

Das wenigstens müßte doch wohl verboten werden, daß die Wagen dort anders als im Schritte fahren, wenn es auch nicht gelingen sollte, was von den verschiedensten Seiten angestrebt wird, für jeden Wagen an der Felsenburg eine Abgabe zu erheben, deren Ertrag zur Ausführung beständiger Wassersprengungen verwandt würde.

Civis.

Polizeiliche Bestrafungen.

Im Monat April c. sind im Wege der vorläufigen polizeilichen Straffestsetzung (Gesetz vom 14. Mai 1852) folgende Strafmandate erlassen:

6 wegen Marktpolizeiergehen, 4 wegen Bettelns, 1 wegen Nichtbefolgung der Reiseroute, 1 wegen Verkaufs von Wild während der Schonzeit, 3 wegen Abweichens vom Bauconsense, 22 wegen strafenpolizeilicher Uebertretungen, 23 wegen Umherlaufenlassens der Hunde, 1 wegen eigenmächtigen Verlassens des Dienstes, 5 wegen verbotwidrigen Fahrens, 25 wegen Sonntagsentheiligung, 19 wegen groben Straßenunfugs, 2 wegen Nichtverwendung des gesetzlichen Stempels, 4 wegen Verunreinigung der Straße, 2 wegen dergl. des Saalstromes, 23 wegen unterlassener An- und Abmeldung von Hausbewohnern, 3 wegen Uebertretungen des Bahnpolizei-Reglements, 7 wegen nächstlichen Gastesehens, 3 wegen Uebertretungen des Droschken- und Dienstmanns-Reglements, 2 wegen Gewerbe-Contravention, 2 wegen Entwendung von Eßwaaren. Summa 158 Strafmandate.

Außerdem wurden auf Antrag der Königl. Polizei-Anwaltschaft vom hiesigen Königl. Polizei-Gericht 3 Strafmandate wegen diverser Polizeicontraventionen erlassen und im öffentlichen mündlichen Verfahren verurtheilt:

1) wegen strafenpolizeilicher Uebertretungen 2 Personen zu 15 Sgr und 2 P . zu 1 R ; 2) wegen Aushängens von Fleisch crepirter Thiere 1 P . zu 5 R ; 3) wegen Portocontravention 1 P . zu 1 R ; 4) wegen Schlachtsteuercontravention 1 P . zu 1 R ; 5) wegen Verunreinigung der Promenade 1 P . zu 5 R ; 6) wegen Ueberschreitung der Polizeistunde 1 P . zu 2 R und 1 P . zu 5 R ; 7) wegen Abhaltens von Tanzmusik ohne polizeiliche Erlaubniß 1 P . zu 10 R ; 8) wegen unbefugten Kleinhandels mit Branntwein 1 P . zu 9 R ; 9) wegen unbefugter Ausübung des Schankgewerbes 1 P . zu 49 R ; 10) wegen Stempelcontravention 1 P . zu 1 R und 6 P . zu 1 $\frac{2}{3}$ R ; 11) wegen unterlassener Meldung eines Todesfalls zum gerichtlichen Civilstandsregister 1 P . zu 10 Sgr ; 12) wegen Nichtversteuerung eines steuerpflichtigen Hundes 1 P . zu 4 $\frac{1}{2}$ R ; 13) wegen Schulversäumniß der Kinder 1 P . zu 3 R ; 14) wegen Holzdiebstahls 1 P . zu 20 Sgr ; 15) wegen wissentlichen Gebrauchs eines gefälschten Legitimations-Papiers 1 P . zu 14 Tagen; 16) wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle 1 P . zu 10 Tagen; 17) wegen Uebertretung der Beschränkungen der Polizei-Aufsicht 2 P . zu 1 Woche und 1 P . zu 10 Tagen. 7 Schulkinder, welche sich groben Straßenunfugs schuldig gemacht, sind im Wege der Schuldisziplin gezügelt worden.

Tageschau.

Donnerstag, den 5. Mai.

Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — **Passbureau:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Justiz-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — **Haupt-Steueramt:** 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — **Kreiscasse:** 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — **Landrathamt:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Bau-Commandit:** 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. Vorm. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. Nachm. — **Universität:** Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.
Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamml 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorshuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
Nordd. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.
Sammlungen. Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univerf.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).
Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Deutsche Litteratur.)
 Polytechnischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ U. Abends.
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
 Rautmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesangsstunde.)
 Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“
 Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“
Liedertafeln. Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in den „drei Schwänen.“
Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 3. Mai 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Vrg. 6	332,27	1,90	64	4,4	SW	trübe 8.
Mitt. 2	332,35	1,79	39	9,5	SW	wolkig 7.
Abd. 10	333,03	1,93	72	3,3	WNW	bölig heiter.
Mittel	332,55	1,87	58	5,7		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Steckbrief.

Der Müllergeselle Karl Ferdinand **Müller**, geboren am 7. Februar 1837 zu Belgern, 5' 3" groß, mittlerer Statur, mit dunkelblonden Haaren, blauen Augen, hellblondem Baden- und Schnurrbart, ist aus der hiesigen Arbeitsanstalt, in welcher er detinirt gewesen, unter Mitnahme seiner ihm übergebenen Anstaltskleidung entwichen. Es wird gebeten, denselben festzunehmen und Nachricht hierher zu geben.

Halle, den 30. April 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Steckbrief.

Der Bäckergehilfe Ferdinand **Eplitt**, geboren am 9. October 1840 zu Genthin, 5' 5" 3" groß, von schlanker Statur, blondem Haar, blauen Augen, ovalem Gesicht, von gesunder Farbe, ist aus der hiesigen Arbeitsanstalt, in welcher er detinirt gewesen, unter Mitnahme der ihm übergebenen Anstaltskleidung entwichen. Es wird gebeten, denselben festzunehmen und Nachricht hierher zu geben.

Halle, den 30. April 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der mehrjährige Weidenschlag an dem Saalarme der pfännerschaftlichen Saline soll aus freier Hand verkauft werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Gebote schriftlich in dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung abgeben.

Halle, den 3. Mai 1870.

Pfännerschaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.

Ein echter Fudel und ein schöner Tigerhund sind zu verkaufen
 kl. Ulrichstraße 27.



Bekanntmachung.

Das Bureau der Landes-Triangulation wird im Laufe dieses Sommers in dem Regierungs-Bezirk **Merseburg** trigonometrische Feldarbeiten vornehmen lassen.

Indem ich die Ortsbehörden hiervon in Kenntniß setze, weise ich dieselben an, dafür besorgt zu sein, daß den betreffenden Commissarien keine Hindernisse in den Weg gelegt werden, wenn sie den diesseitigen Kreis berühren sollten.

Halle a/S., den 26. April 1870.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Krozigk.

Kindergarten.

Die Aufnahme neuer Böglinge, Knaben und Mädchen im Alter von 3—6 Jahren, findet täglich statt. Anmeldungen werden Vormittags entgegengenommen.

Alte Promenade 18. **Marie Wollmann.**

Frischen Waldmeister, Bücklinge, 4, 5, 6 Pfennige, in Schocken billiger, empfiehlt
C. Müller.

Porter-Bier

in feiner abgelagerter Waare stets vorrätzig bei

Carl Ernst Schober.

Taubendünger und ein **eichenes Waffersfaß** abzulassen gr. Ulrichsstraße 40.

**60**

Stück kleine und große **Landtschweine** (englisch) stehen von **Freitag bis Sonntag Mittag** zum Verkauf im Gasthof z. **gold. Pfug.** **Holle** aus Altleben. **Buch** aus Osterfeld.

Eine starke neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei dem
Holzhändler **Berghaus** in Lettin.

Alte Schuhe u. Stiefeln kauft **Berggasse 2.**

Auf ländliche Sicherheit werden zur 1. Hypothek 15—18000 Thlr. zu 5 Proc. unterzubringen gesucht. Näh. Bahnhofstr. 11, part.

Velz- und wollene Sachen

übernimmt gegen Garantie zur Aufbewahrung während des Sommers

Julius Lösche, Leipzigerstraße 17.

1000 \mathcal{R} . gegen **vorzügliche Ackerhypothek** gesucht gr. Berlin 10, parterre rechts.

200 \mathcal{R} . werden auf **fünffache Sicherheit** gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Tüchtige **Schuhmachergesellen** finden dauernde Beschäftigung. **M. Körding, Schuhmachermesster, gr. Schlamm 8.**

Ein **Reisekutscher**, welchem gute Atteste zur Seite stehen, sucht Stellung. Zu erfragen gr. Steinstraße 17, unterm Thor rechts.

Auction.

Freitag den 6. Mai Nachm. 2 Uhr sollen neue Promenade Nr. 12 eine Partie neue und alte Möbel, Regale, Glashühnen, 1 gr. span. Wand, 1 gr. Koffer, 1 Paar lange Wasserstiefeln, div. Damenkleider und Hüte u. versteigert werden. **F. Fehling, Auct.-Commissar.**

1 fl. Posten **Champagner** verkauft
Franz Dieß, gr. Brauhausg. 13.

Ein junger Mann, welcher eine gute Handschrift schreibt, sucht in irgend einem Geschäft Besch. Zu erfr. gr. Steinstr. 17, u. Thor r.

Ein stud. theol. sucht Unterricht zu geben
gr. Ulrichsstraße 10 (Sprechst. 2—3).

Gartenarbeit wird noch angenommen
Mühlberg 1, 2 Tr.

Ein unverh. Kutscher zum 1. Juli gesucht
Barfüßerstraße 10.

Zwei Paar ordentliche **Torfmacher** gesucht
Klausthor-Vorstadt 3.

Eine geübte Steppdecken-Arbeiterin gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht ein **Kellnerbursche** Brüderstraße 9.

Ein **Stubentkollege** wird zum 1. Juni gesucht.
Gefällige Offerten abzugeben
alter Markt 5, 2 Tr.

Ein Mädchen mit guten Attesten wird zum 1. Juni gesucht
gr. Schlamm 11.

Eine unabhängige Frau wird des Vormittags
gesucht
Berggasse 3.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen
Tag gesucht
Domplatz 6.

Ein Mädchen wird zur Aufwartung gesucht
gr. Ulrichsstraße 38, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht sofort für Haus- und Küchenarbeit eine Stelle
Siebichenstein, Breitestraße 4.

Vor dem Geisithore sind 2 freundl. Wohnungen, jede zu 26 \mathcal{R} . zu verm. u. sof. zu beziehen.
Näh. bei Fr. **Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.**

Gef. w. 1 **Kindersfrau** d. Fr. **Binneweiß.**

Ein junges Mädchen wird für einen leichten
Dienst gesucht. Näh. gr. Ulrichsstraße 50,
Posamentierladen.

Zum 1. Juli wird gesucht ein Mädchen für
Küche und Haus. **Waisenhaus-Apotheke, 1 Tr.**

Gesucht wird zum October cr. ein elegantes
Logis von 4—5 Zimmern u. s. w. Adr.
unter **X. 0** abzugeben in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine herrschaftliche Wohnung, 5 Stuben, mehrere
Kammern und Zub. z. 1. Oct. Kirchthor 7.

Eine Wohnung im Preise von 36 \mathcal{R} . ist zu
vermieten
Grafeweg 15.

Böttcherspähne verkauft
Grafeweg 15.

Ein Mädchen wird zur Aufwartung eines Kindes
für den ganzen Tag sofort verlangt bei
H. Nölte, Bärzasse 10.

Wohnungs-Vermietung.

Die **Bel-Etage** meines Hauses, Leipzigerstraße Nr. 64, nebst Zubehör und Gartenpromenade, nöthigenfalls auch mit Stallung für 3 Pferde, Wagenremise und Futterböden, habe ich zum 1. Juli o. zu vermieten.

Kaufmann G. G. Kilian.

Eine herrschaftliche Wohnung mit Gartenbenutzung ist für 120 \mathcal{R} . jährl. Miethszins per 1. October o. zu vermieten
Harz 7.

Breitestraße 16 ist die **Bel-Etage, 4 St., Entrée, 5 K., K.** nebst allem Zubehör zu vermieten u. 1. October zu beziehen.

Ein freundl. möbl. Zimmer, hohes Parterre, an e. Herrn sofort zu verm. **Brunoswarte 16 b.**

Möblirte **Gargonwohnung** sofort zu vermieten
Königsstraße 17, 3 Tr. links.

1 möbl. Stube u. Kammer an 1 Herrn zu vermieten
Blücherstraße 6, 3 Tr.

Gut möbl. Logis zu verm. **Schulgasse 7.**

Ein gr. Raum z. **Feuerwerkstatt** od. Niederlage sofort zu beziehen
Leipzigerstraße 5.

St., K., K., 26 \mathcal{R} . verm. lange Gasse 31.

Eine möbl. St. u. K. zu vermieten, auf Verlangen auch mit Kost
Geißstraße 27.

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Cabinet sofort zu beziehen
Leipzigerstraße 7, 1 Tr.

Verloren eine rothgestreifte **Pferdedecke**, gez. F. H., von der langen Gasse bis zum Steinweg. Abzugeben
lange Gasse 25.

Möblirte Wohnung sogleich zu beziehen
Schülershof 12.

Möbl. St. u. K. ist sofort zu vermieten
Martinsberg 5, Näh. im phot. Atelier.

Eine möbl. St. mit Kammer zu vermieten
Königsstraße 22/23, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen an d. **Morigkirche 4, 2 Tr.**

Eine **Schultasche** verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Breitestraße 20.

Befcheidene Anfrage.

Wären einige humane, vornehme, ältere Frauen königlicher Beamten geneigt, der einzigen Schwester des letzten hiesigen königlichen Salinen-Kassens-Rendanten tatsächlich sich ihrer anzunehmen und sie ihrem lieben Bruder zuzuführen? Gefäll. Offerten werden ergebens gebeten **Waisenhaus, 1. Eingang parterre links** abzugeben.

Unserm Freunde, dem Vorstände der mäßigen **Jugend (F. Börner)**, zu seinem heutigen **Wiegenfeste** ein donnerndes Hoch!

H. Pf. (Wibungsrath) Baron v. Zimmerburst.

Den Porzellamalier **Saak** fordere ich hiermit **wiederholt** auf seine bei mir gemachten Schulden zu bezahlen.

F. Haase, Restaurateur.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Gestern gegen Mittag starb am Gehirnschlag unerwartet unsre heiß geliebte **Ida** im Alter von 6 1/2 Jahren, was wir tiefbetrübt statt besonderer Meldung anzeigen.

Halle, den 4. Mai 1870.

L. Waalsz u. Frau.

Zu dem bevorstehenden Pfingstfeste erlaube mir auf mein Lager der neuesten, modernsten wollener und halbwollener Kleiderzeuge aufmerksam zu machen:

Cattune, Piqués, weiß und gelb Nips-Piqué, Jaconnets zc. zc., Wiener Leinen in den elegantesten Dessins. Gardinen in Mull, und Mull mit Tüll, Möbel-Callicos, Nips und Cachmir-Tisch-, Commoden- und Nähtisch-Decken, Shawls und Tücher, Spizentücher und Notonden zu sehr billigen Preisen. Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen.

Theodor Voigt, gr. Ulrichsstraße Nr. 37.

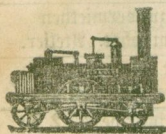
Heute empfing die erste Sendung von
frischer ostfriesischer Salzbutte
und empfehle dieselbe zu außergewöhnlich billigem Preise.
Carl Brodkorb jun.

Ergebenste Anzeige.

Meinen werthen Kunden und geehrtem Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr auf hiesigem Wochenmarkte in meiner Schuhbude feil halte, sondern in meinem Laden am Markte, Trödel Nr. 1, dem Eingang der „Börse“ gegenüber. **W. Wagner.**

Schuh- und Stiefelletten-Lager für Damen und Kinder in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem geehrten Publicum ergebenst
W. Wagner, am Markt, Trödel Nr. 1,
dem Eingang der „Börse“ gegenüber.

Damen-Zengstiefeln mit Häkchen, eignes Fabrikat, à Paar von 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ an; Promenadenstiefeln à Paar von 1 $\frac{1}{2}$ an; eine große Partie Morgenschuhe in allen Gattungen à Paar von 14 $\frac{1}{2}$ an, empfiehlt
W. Wagner, am Markt, Trödel Nr. 1,
dem Eingang der „Börse“ gegenüber.



**Magdeburg-Halberstädter
Eisenbahn-Gesellschaft.**

Nachdem es wiederholt vorgekommen ist, daß die für den Bau der Bahnlinie von Aschersleben nach Halle notwendigen Stangen, Pfähle und sonstigen Wertzeichen vom Felde theils muthwillig entfernt, theils entwendet worden sind, wird demjenigen, welcher einen Schulbigen derartig nachweisen kann, daß er der gesetzlichen Bestrafung überantwortet werden kann, eine Belohnung von 5 $\frac{1}{2}$ garantirt. Halle a/S., den 3. Mai 1870.
Der Baumeister.
Zehf.

Restauration zum „Brockenhaus.“

Donnerstag Schlachtefest. Waldschlößchenbier ff. **F. Weidenhammer.**

Die erste Ladung pra. engl. blauen

Port-Madoc-Dachschiefer

soeben eingetroffen und offerirt in allen Dimensionen billigst
Gustav Mann junior,
am Bahnhof, Delitzscher Str. 7.

Pra. engl. doppelt gesiebte

Lambton Nuss-Schmiedekohlen,

frisch aus den Kähnen, offerirt billigst
Gustav Mann junior,
am Bahnhof, Delitzscher Str. 7.

Frische Stralsunder Bratheringe erhielt und empfiehlt **J. Kramm.**

Harmoniums

bei Ernst Benemann, Mauergasse 6.

Hausverkauf.

Ein Haus mit Seitengebäude zu Halle, beste Geschäftslage, in gutem baulichen Zustand, soll sofort oder später verkauft werden. Preis 7500 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr. Nähere Mittheilung unter Chiffre **K. 38** poste restante Scheuditz.

Frankfurter Stadtlotterie.

Hauptgewinn 200,000 Fl.

Zur Ziehung am 31. Mai u. 1. Juni cr. sind Antheil-Loose à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ zu haben bei **Franz Dieß, gr. Brauhausgasse 13.**

Klinik für Mund- und Zahnkranke täglich Morgens 8—9 in der Chir. Klinik.

Dr. Hohl, Privatdocent.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Sammetband,
1a Qualität, festkantig,
in allen Breiten und Farben
empfehlen zu billigen Preisen
Gebrüder Frank,
Engros-Handlung
in Garnen, Posamentier- und
Kurzwaaren,
Leipzigerstrasse 18.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 4. Mai. Zum 1. Male: „Der Tempel und die Äidin,“ große romantische Oper in 3 Akten. Nach Walter Scotts Roman: „Ivanhoe“ frei bearbeitet von W. A. Wohlbrück. Musik von Heinrich Marschner.
Auf diese hier noch nie zur Aufführung gelangte Oper — unstreitig die großartigste Schöpfung des gefeierten Meisters — erlaubt sich die Direction das kunstsinnsige Publicum ganz besonders aufmerksam zu machen.

Donnerstag den 5. Mai kein Theater.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang der Vorstellungen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Weintraube.

Donnerstag den 5. Mai Nachmittags 4 Uhr

Concert

(Streichmusik)

vom Musikcorps des Schlesw. - Holst. Füß. - Reg. 86.
Bei angenehmem Wetter im Garten.
(Militärmusik.)

Olympia.

Nächsten Sonntag

Theater und Ball
in Belle vue.

Volkstüche

Aleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Donnerstag: Äbse, Sauerkraut u. Schweinefleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 3. Mai Abends am Unterpegel 4' 11"
am 4. Mai Morg. am Unterpegel 4' 9"